

Regelmäßige Parteikontrolle mobilisiert die Genossen und fördert ihre Aktivität

Von Lothar Regenber

Die Grundorganisationen der SED im Kreis Annaberg haben die Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Kreissekretären eingehend ausgewertet. In den Mitgliederversammlungen im März wurde die in der Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, gegebene grundlegende Orientierung beraten. Schlußfolgerungen der Genossen für die weitere Verwirklichung der Politik des X. Parteitages in ihrem Verantwortungsbereich wurden als Ergänzungen zu den Kampfprogrammen beschlossen. Verstärkt wird die politisch-ideologische Arbeit besonders in jenen Kollektiven, die für die Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes ausschlaggebend sind. Konkrete Parteiaufträge wurden erteilt, neue Initiativen und Leistungsangebote sind Inhalt wertvoller Verpflichtungen von Werktätigen.

Die Grundorganisation des VEB Elektroinstallation Annaberg stellt sich mit ihrem überarbeiteten Kampfprogramm die Aufgabe, in diesem Jahr eine Warenproduktion von 2,5 Arbeitstagen zusätzlich zu realisieren. Die geplante Arbeitsproduktivität will das Kollektiv mit 1,5 Prozent überbieten. Anspruchsvolle Ziele sind also gestellt, die Marschroute für das Karl-Marx-Jahr ist klar. Jetzt muß der Wille zur Aktion werden.

Mit der Annahme dieser Beschlüsse haben die Grundorganisationen des Kreises Annaberg auch sofort mit der Organisation und Kontrolle ihrer Durchführung begonnen. Darin sehen sie eine unerläßliche Bedingung wirksamer politischer Führungstätigkeit, um die Einheit von Wort und Tat zu garantieren. Je kontrollfähiger die Beschlüsse formuliert, je genauer die Genossen und Kollegen über die neuen Aufgaben informiert und mit den volkswirtschaftlichen Erfordernissen vertraut gemacht sind, um so effektiver ist die Kontrolle. Wie die Maßnahmen der Kampfprogramme Punkt für Punkt und ohne Abstriche realisiert werden, steht ständig auf der Tagesordnung, ob in Leitungssitzungen oder in Mitgliederversammlungen.

In dieser täglich zu leistenden praktischen Arbeit der Genossen im Kreis Annaberg wird der Charakter der Parteikontrolle deutlich: Sie ist konstruktiv; denn sie macht das Neue bei der Durchführung des Beschlossenen und die Erfahrungen der Besten sichtbar, sie deckt die Ursachen für Hemmnisse und Zurückbleiben auf. Die Parteikontrolle ist zu-

gleich ideologischer Natur; denn sie analysiert das Denken und Verhalten der Werktätigen bei der Lösung der Aufgaben, was eine wichtige Grundlage wirksamer politischer Massenarbeit ist. Schließlich ist die Kontrolle zutiefst demokratisch, beziehen doch die Grundorganisationen in die Verwirklichung der Kampfprogramme alle Genossen und viele Werktätige ein, beteiligen sie an der Prüfung des Erreichten und halten sie über den Stand der Dinge stets auf den laufenden.

Bewährte Formen und Methoden

So hat in den meisten Grundorganisationen des Erzgebirgskreises die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse einen festen Platz im Parteileben. Bewährte Formen und Methoden werden dafür genutzt: Berichterstattung vor der Leitung, Rechenschaftslegung in der Mitgliederversammlung, Einsatz von ehrenamtlichen Arbeitsgruppen sowie Kontrollberatern. Auf diese Weise ist die Kontrolle nicht eine Aufgabe für sich, sondern organisch in die gesamte Leitungstätigkeit eingebunden. Ausarbeitung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse bilden eine feste Einheit.

Eine gute Voraussetzung dafür haben sich die Genossen der Annaberger Grundorganisationen dadurch geschaffen, daß sie die Kampfprogramme aufschlüsselten. So kennen APO und Parteigruppen genau ihren abrechenbaren Anteil, und indem die Aufgaben überzeugend in den Arbeitskollektiven erläutert wurden, sind sie zur Sache der Belegschaften geworden, werden sie durch zahlreiche Initiativen von den Werktätigen mitgetragen. Das bedeutet aber auch: Die in Briefen an das ZK, in Gewerkschaftsversammlungen usw. übernommenen Verpflichtungen zur Überbietung der ökonomischen Ziele werden zu Bestandteilen des Planes. Sie sind so wichtig, daß ihre Realisierung allseitig gefördert werden muß und nirgends dem Zufall überlassen werden darf. Demzufolge sind sie auch Gegenstand der Kontrolle.

Bemerkenswert aktivitätsfördernd ist die individuelle Arbeit, die die Parteileitungen mit den Mitgliedern und Kandidaten leisten. Sie regt die Genossen an, einen hohen persönlichen Beitrag zum ökonomischen Leistungsanstieg zu erbringen. Dabei nimmt die Bedeutung der Mitgliederversamm-